

MITTELHESSEN-BOTE

vom 15. November 2017

Mittwoch, 15. November 2017

Erfolgreiche Prävention

Angebot der Sauer-Schmidt-Stiftung für interessierte Schulen

Steinau/Gelnhausen. Die Heinrich Sauer und Josef Schmidt-Stiftung Gelnhausen veranstaltete gemeinsam mit Lawine Hanau zwei Präventionsmaßnahmen in der Brüder-Grimm-Schule. Vorausgegangen war ein von Bürgermeister Malte Jörg Uffeln initiiertes Informationsabend im Rathaus zum Thema Gewaltprävention unter dem Titel „Plötzlich gewaltig“. Referenten waren neben Roberta Bandel (Lawine Hanau) der stellvertretende Vorsitzende der Stiftung Reinhard Wetjen und sein Vorgänger im Amt, Vorstandsmitglied Hans Jürgen Freund. Der Bürgermeister wünschte sich damals, dass die Anwesenden „Multiplikatoren für eine gute Sache in unserer Stadt“ sind. Beide Präventionsveranstaltungen waren daraufhin nach Auskunft des Schulleiters Guido Seib außerordentlich erfolgreich. Einer Fortsetzung steht nichts im Wege.

Durchgeführt wurden beide Maßnahmen von der Psychotherapeutin der Lawine Hanau e. V. Christa Klose. Sie hat bisher etliche Präventionsveranstaltungen der Gelnhäuser Stiftung erfolgreich und mit Sensibilität ausgeführt. Nach den Worten der Stiftungsvertreter ist es besser, Kinder auf Gewalt-situationen aller Art rechtzeitig zu schulen, als sie später als Gewaltopfer medizinisch und mit viel größerem finanziellen Aufwand zu behandeln und zu betreuen. Die beiden Präventionsprojekte wurden in den Klassen 6 der Grimm-Schule mit insgesamt 17 Schülerinnen unter-



Den Schülerinnen der Jahrgangsstufe sechs der Brüder-Grimm-Schule Steinau hat der Selbstbehauptungskurs der Lawine viele neue Erkenntnisse gebracht.

richtet. Angeleitet von der Mitarbeiterin von Lawine konnten die Mädchen ausprobieren, was überhaupt unter Selbstbehauptung zu verstehen ist. Der Schwerpunkt in den Selbstbehauptungskursen liegt auf der Wahrnehmung der eigenen Gefühle und Grenzen und die von anderen. Die Mädchen erlebten, wie sich Gefühle über Körpersprache, Körperhaltung, Mimik, Gestik und die Stimme ausdrücken. Sie werden darin gefördert und bestärkt, ihren eigenen Gefühlen zu trauen, damit es ihnen leichter fällt, „unangenehme Situationen“ einzuschätzen und sich Hilfe zu holen. So wurden Erfahrungen mit Konflikten und verbalen, gewalttätigen, übergriffigen Situationen in Schule, Freizeit und im sozialen Nahbereich besprochen. Im Rollenspiel konnten verschiedene Positionen aus Täter- und Opfersicht bearbeitet und mit ungewohnten Verhaltensweisen experimentiert werden und die 17 Schülerinnen konnten ganz nebenbei neue Fähigkeiten an sich entdecken.

Im Stiftungsetat 2017 hat der Vorstand für Präventionsmaßnahmen in Kindergärten und Schulen in der Main-Kinzig-Region insgesamt 3.000 Euro vorgesehen. Bereits im Dezember 2016 haben die beiden Steuerberater Volker Prediger und Claudia Schaal von der Steuerberatungsgesellschaft Prediger und Partner Linsengericht im Rahmen ihrer jährlichen Spende an die Stiftung mit deren Vertretern verabredet, dass sie in 2017 mindestens eine Präventionsmaßnahme entweder für einen Kindergarten oder eine Schule in ihrem unmittelbaren Umfeld fördern werden. Prediger und Schaal sind seit Jahren davon überzeugt, dass Spenden an die Sauer und Schmidt-Stiftung sinnvoll und am rechten Platz sind. Auch das Präventionsprojekt halten sie für wichtig.

Schulen im Main-Kinzig-Kreis mit fünfter und sechster Jahrgangsstufe und Interesse an einer solchen Präventionsmaßnahme können sich per E-Mail an die Stiftung wenden: info@sauer-schmidt-stiftung.de.